

Die Facharbeit am GAT

In Q1.2 wird in einem schriftlich belegten Fach eine Klausur durch eine Facharbeit ersetzt.

„Ziel der Facharbeit ist es, dass die Schülerinnen und Schüler beispielhaft lernen, was eine wissenschaftliche Arbeit ist und wie man sie schreibt.

Die umfassende oder wissenschaftliche Erarbeitung eines bestimmten Themas ist nicht die Aufgabe der Facharbeit. Dies unterscheidet die Facharbeit z.B. von der besonderen Lernleistung nach §17 APOGOST¹

-> längere, selbständige, intensive, schriftliche Auseinandersetzung mit einem Thema in einer inhaltlich anspruchsvolleren und umfassenderen Art als dies z.B. bei einem Referat möglich ist

Reflexion der Methodik

Einhaltung von formalen und sprachlichen Kriterien

Wahlmöglichkeiten nach Interesse:

- Literaturarbeit (Auseinandersetzung mit Primär- und Sekundärliteratur)
- Experimentelle oder empirische Arbeit (z. B. Daten erheben, Informationen sammeln und bewerten)

Zuteilung durch Beratungslehrer

Betreuung durch Fachlehrer (zwei verpflichtende Beratungstermine)

Rückfragen möglich, selbständige Arbeit erwünscht

Die Arbeitsphasen

<p>1. Entscheidung für ein Fach und erste Themenüberlegungen: Gab es im Unterricht Themen oder Fragen, die interessant erschienen, aber nur kurz behandelt wurden? Gibt es andere Aspekte, die mit dem Fach in Zusammenhang stehen und die das persönliche Interesse geweckt haben? ➔ Gespräch mit dem Fachlehrer ➔ Abgabe der Wahlzettel</p> <p>Zuteilung durch die Beratungslehrer -> vorläufiger Arbeitstitel Unterrichtsbezug</p>	<p>spätestens zu erledigen bis</p> <p>10.12.2019</p> <p>16.12.2019</p>
<p>2. Themenreflexion und –eingrenzung Festhalten von Ideen und Fragestellungen für die Materialsuche, u.U. erste Gliederung -> Formulierung des Themas mit dem Fachlehrer erste Pflichtberatung zur Themenfindung, dem geplanten Vorgehen</p>	<p>22.01.2020</p>
<p>3. Materialsuche und –sichtung Suche nach Fachliteratur: z.B. Besuch von Bibliotheken, Archiven, Dokumentationsstellen von Zeitungen, Durchführung von Interviews</p>	
<p>4. Materialaufnahme und –verarbeitung zweite Pflichtberatung zur Gliederung, dem sachlogischen Aufbau, dem empirischen oder experimentellen Vorgehen und ersten Ergebnissen etc.</p>	<p>14.02.2020</p>

¹ Landesinstitut für Schule und Weiterbildung (Hg.): Empfehlungen und Hinweise zur Facharbeit in der gymnasialen Oberstufe, Soest³ 2001, S.5.

<p>5. Verfassen eines Textentwurfs</p> <ul style="list-style-type: none"> • erste Ausarbeitung des Textes der Arbeit, dabei letzte Überprüfung der Gliederung, Festlegung der Kapitelüberschriften, Streichen von Aspekten, die nicht zum Thema gehören • gesammeltes Material geordnet darstellen und in die eigene Argumentation einarbeiten <p>nur bei Bedarf: weitere kurze Beratungen</p>	
6. Überarbeitung des Entwurfs	
7. Korrektur lesen und letzte Überarbeitung	
<p>8. Schlussklärung ergänzen:</p> <p>Schlussklärung Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Facharbeit selbständig und ohne fremde Hilfe angefertigt habe und keine anderen als die im Literaturverzeichnis angegebenen Hilfsmittel und Quellen verwendet habe. Insbesondere versichere ich, dass ich alle wörtlichen und sinngemäßen Übernahmen aus anderen Werken einschließlich Material aus dem Internet als solche kenntlich gemacht habe.</p> <p>Mechernich, den _____ Unterschrift</p>	
9. Abgabe: bis 9.30 Uhr im Sekretariat	24.03.2020
<p>Hinweis: Wird der Abgabetermin ohne triftige Gründe nicht eingehalten, muss die Facharbeit mit der Note „ungenügend“ bewertet werden.</p> <p>Verlängerungen der Bearbeitungszeit aus persönlichen oder thematischen Gründen sind so früh wie möglich schriftlich beim Schulleiter zu beantragen. Über die Anträge entscheidet der Schulleiter in Absprache mit der betreuenden Lehrkraft und den Beratungslehrern. Eine Verschiebung des Abgabetermins um maximal eine Woche kann festgesetzt werden.</p>	
<p>Sonderregelungen für Facharbeiten im Fach Biologie bei Freiland Arbeiten: Diese Facharbeiten ersetzen die zweite Klausur Abgabetermin 29.05.2019 (weitere Termine siehe Terminübersicht)</p>	

Allgemeine Hinweise zur Informationsbeschaffung und -verwendung

- fertige Facharbeiten – bei den Kurslehrern (<http://mitglied.lycos.de/Facharbeiten/index.htm>; <http://www.gute-noten.de/>, <http://www.schulhilfen.com>)
- **Abschreiben, Plagiate – Konsequenzen**
- **wissenschaftliches Arbeiten und Zitieren: geistiges Gedankengut ist geschützt, ein fremder Stil wird schnell erkannt**
- **Informationsbeschaffung im Internet (Wikipedia und darüber hinaus)**
- **Bibliotheken- Fernleihe**
- **Zeitungsredaktionen und –archive**
- **Nachfragen in Institutionen, Betrieben, Vereinen**

Allgemeine² Hinweise zum Aufbau

- Titelblatt (vgl. Beispiel)
- Inhaltsverzeichnis (vgl. Beispiel)
- Einleitung (Begründung der Themenwahl/ Hinführung zum Thema, Abgrenzung des Themas, Zielsetzung der Arbeit/ Überblick über den Aufbau der Arbeit, evtl. Erwähnung von Schwierigkeiten bei der Bearbeitung der Fragestellung)
- Hauptteil mit Untergliederungen (eigentliche Arbeit: Begriffsdefinitionen, Bearbeitung des Themas, Darlegung der Ergebnisse, ggf. Darstellung der Teilergebnisse und Folgerungen für den Arbeitsprozess; bei naturwissenschaftlichen Arbeiten zusätzlich Material und Methoden, Aufbau, Messinstrumente, Zeiten, Messhäufigkeiten, relevante Bedingungen, Darstellung der Ergebnisse in geeigneter Form, z.B. als Grafik, Tabelle, etc)
- Schluss (Zusammenfassung der Ergebnisse aus dem Hauptteil, weiterführende Gedanken, eigene Schlussfolgerungen, aus der Arbeit begründete eigene Stellungnahme; bei naturwissenschaftlichen Arbeiten: Diskussion, Interpretation der Ergebnisse hinsichtlich der Fragestellung/ des Themas; weiterführende Gedanken und Experimente, offene Fragen, ggf. Zusammenfassung der geklärten und ungeklärten Fragen)
- Literatur- und Quellenverzeichnis (alphabetische Reihenfolge der Autorinnen und Autoren oder der Herausgeberinnen und Herausgeber, deren Werke in der Arbeit benutzt wurden, Verzeichnis sonstiger Quellen, z.B. Internetseiten, Interviews, Filme, etc.)
- Anhang (Anschauungsmaterial, zusätzliche Messwerte, Fragebögen, Transkripte von Interviews, Ton und Videoaufnahmen, Fotos, Grafiken, usw.)
- Erklärung (Schlusserklärung: Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Facharbeit selbständig und ohne fremde Hilfe angefertigt habe und keine anderen als die im Literaturverzeichnis angegebenen Hilfsmittel und Quellen verwendet habe. Insbesondere versichere ich, dass ich alle wörtlichen und sinngemäßen Übernahmen aus anderen Werken einschließlich Material aus dem Internet als solche kenntlich gemacht habe – mit Datum und Unterschrift.
- Reader mit Kopien der hauptsächlich verwendeten Seiten aus der Literatur, Ausdrücke der Internetquellen mit Datum

² Alle folgenden Hinweise können nur allgemein sein, weil die einzelnen Fachkonferenzen innerhalb des vorgegebenen allgemeinen Rahmens fachspezifische Besonderheiten festlegen. Diese können von den betreuenden Fachlehrern erfragt werden.

Allgemeine Hinweise zum Umfang und Layout

- Umfang: 10-12 Seiten für den Textteil der Arbeit (Titelblatt und Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis und Anhang werden nicht mitgezählt, aber im Inhaltsverzeichnis mit nummeriert)
- fortlaufender Text 1 ½ zeilig im Flattersatz, Silbentrennung verwenden, um einen gleichmäßigen rechten Textrand zu erhalten, Absätze durch Abstände oder eine Leerzeile kenntlich machen
- Times New Roman (Schriftgrad 12) oder Arial (Schriftgrad 11), Überschriften sollten abgehoben werden, aber in derselben Schriftart bleiben
- Heftrand links: 2,5 cm; Korrekturrand rechts: 5 cm; Rand oben: 3cm; Rand unten: 2,5 cm
- Seiten bitte nummerieren (Titelblatt und Inhaltsverzeichnis werden mitgezählt, die Seitenzahl wird aber nicht aufgedruckt, die Einleitung hat dann die Seitenzahl 3), Seitennummerierung bitte auch auf die beigehefteten Materialien (Anhang, Kopien) – und zwar immer an die gleiche Stelle (z.B. oben rechts)
- Arbeit in einem Schnellhefter abgeben, einzelne Blätter bitte nicht in Klarsichtfolien „eintüten“ – das erschwert dem Korrektor die Arbeit!

Allgemeine Hinweise zu Sprache und Stil

Grundanforderung an die sprachliche Gestaltung einer Facharbeit ist natürlich eine korrekte Rechtschreibung, Zeichensetzung und Grammatik: Ohne Duden geht es nicht. Der Satzbau sollte nicht nur korrekt sein, sondern auch unnötige Längen (Kettensätze) und unübersichtliche Verschachtelungen (häufig eingeschobene Nebensätze) vermeiden. Elliptische (unvollständige) Sätze sind falsch, auch wenn man sie immer wieder in Zeitungen liest. Nebensätze stehen im deutschen Satzbau niemals allein.

Die Verwendung von Konjunktionen lockert den Satzbau auf und führt zu gedanklicher Präzisierung – die Konjunktion muss aber auch logisch stimmen.

Da die Facharbeit den Anspruch der Wissenschaftsorientierung erhebt, sollte eine nüchtern-analytische Sprache gewählt werden. Die Fachterminologie muss sicher gebraucht werden. Sehr blumige Sprache, Umgangssprache etc. führt zu Abwertung. Vorsicht auch bei Komparativen und Superlativen (z.B. „die einzigste Möglichkeit“ ist falsch). Thesaurusprogramme und Rechtschreibprüfungen der Textverarbeitungsprogramme sind hilfreich, aber nicht allein ausreichend.

Grundsätzlich gelten diese Überlegungen auch und sogar im Besonderen für das Abfassen einer Arbeit in der Fremdsprache (Englisch, Französisch). In diesem Fall machen die sprachliche Korrektheit, der Ausdruck und das Vokabular einen Großteil der Note aus.
